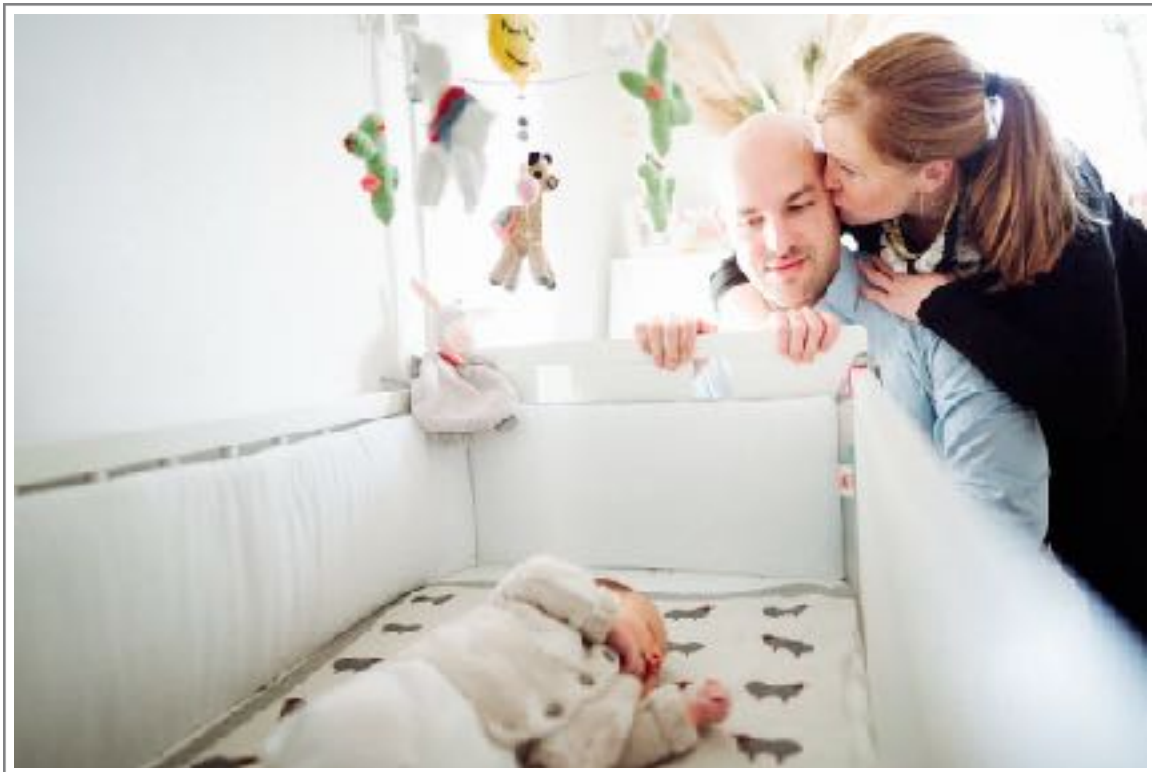


Familienreportage

Tipps zur Vorbereitung



Torben Röhricht

Liebe Familie,

*auf unser Familienshooting freue ich mich schon sehr.
Dass Euch Erinnerungen sehr wichtig sind, freut
mich total. Eure Bilder werden mit den Jahren
immer mehr an Wert gewinnen.
Wir schreiben sozusagen Geschichte.
Eure Geschichte.
Euch gebe ich mit diesem kleinen PDF ein paar
Tipps zur Vorbereitung. .*



Möglicher Ablauf eines Familienshootings

Für Euch ist es mir sehr wichtig, beim Fotoshooting so unauffällig wie möglich zu sein. Euch fällt es eventuell schwer, mich zu „ignorieren“, besonders wenn wir uns noch nicht von vorherigen Shootings kennen. Wenn wir uns beispielsweise schon von Eurer Hochzeit kennen, so wird es Euch leichter fallen, weil wir uns schon persönlich kennen.

Um in jeden Fall den Einstieg so leicht wie möglich machen, ist es mir sehr wichtig, dass wir gemeinsam „warm“ werden.



Für dieses WarmUp eignet sich der Start von Eurem zu Hause aus. So kann ich temporär in Eure Familie „eintauchen“ und werde speziell von den Kindern als Kumpel oder Freund wahrgenommen. Bereits dabei fotografiere ich unauffällig (und lautlos). So dass hier die ersten innigen Momente verewigt werden.

Im Verlauf des Fotoshootings bietet sich einSpaziergang an. Entweder zu einem Spielplatz oder vielleicht gibt es auch einen bedeutsamen Ort in der Nähe.

Für Euch dokumentiere ich so die Momente, ohne in das Geschehen einzugreifen. Es gibt aber eine Ausnahme: Wir werden auch „formale“ Bilder machen, wo ihr in die Kamera schaut. Das klassische Familien-Gruppenbild wird also auf jeden Fall dabei sein. Diese Bilder sind oft für andere Familienmitglieder, Großeltern, etc. sehr wichtig.

Wer sollte dabei sein

Bei einem Familienshooting sollten alle Personen anwesend sein, die Euch wichtig sind. Dabei bietet es sich an, dass ihr als Eltern alleine mit den Kindern startet und später noch die Großeltern mit dazu kommen. Oder die „erweiterte“ Familie.

Was müssen wir beachten?

Eigentlich nichts spezielles. Das Wichtigste ist, dass ihr so seid, wie ihr seid. Also macht alles, dass ihr Euch wohl fühlt.

Wenn ihr kleine Kinder habt (was sehr wahrscheinlich ist), so ist es natürlich vorteilhaft, wenn die Kinder ausgeruht sind. Mit der Startzeit richte ich mich somit komplett nach Eurem Rhythmus.

Was sollen wir anziehen

Grundsätzlich ist die Wahl der Kleidung natürlich sehr individuellen Geschmacksache. Euch möchte ich genau deswegen an dieser Stelle nicht hineinreden. Ihr solltet also die Kleidung wählen, die ihr auch später auf den Bildern sehen mögt. Ein „Freizeit-Chic-Look“ hat sich sehr bewährt. Ich weiß nicht, wie ich es anders beschreiben soll, aber ihr wißt vermutlich, was ich meine. Also Sachen, in denen ihr Euch selber seht und wohl fühlt, aber Sachen, die nicht die Jogginghose sind.

Partnerlook solltet ihr definitiv nicht anziehen, dies wirkt oft sehr unnatürlich. Vermutlich stimmt ihr ja sonst auch nicht jeden Morgen die Kleidung mit Eurem Partner ab. Wieso dann ausgerechnet zum Familienshooting?

Für die Kinder eignen sich übrigens T-Shirts mit Superman Logo oder Batman Logo überhaupt nicht. Weshalb ist das so? Familienshootings sind oft sehr sinnlich. Speziell wenn die Familie aus der Couch zusammen kuschelt. Jetzt stellt Euch vor, dem Betrachter springen das erste das Star Trek Logo ins Auge. Oder die Aufmerksamkeit wird auf die Ninja Turtles gelenkt.

Was machen wir, wenn es regnet?

Wir werden vor dem Termin rechtzeitig telefonieren. Aber auch so spät, dass wir bereits einschätzen können, wie sich das Wetter entwickelt.

Deutet sich nun an, dass es wie aus Eimern regnen wird, so können wir natürlich das Shooting kurzfristig auf einen anderen Tag verschieben. Das geht ja im Gegensatz zu beispielsweise einer Hochzeit recht gut.

Aber Grundsätzlich ist Regen kein Problem:

Sehr häufig regnet es doch nicht oder eben nur kurz. Oft war es sogar sonnig, obwohl Regen angekündigt war.

Nicht selten haben wir übrigens den überwiegenden Teil der Fotosession zu Hause in gewohnter Umgebung gemacht und haben die Regenspauzen punktuell genutzt.

So ist Euer Kind auf jeden Fall ausgeruht und entspannt

Wenn wir uns für eine Zeit verabreden, so können wir definitiv die Startzeit etwas flexibel gestalten. Wenn Euch also kurzfristig 10:00 besser passt, als 11:00, so ist das völlig OK.



Sollte das Kind dennoch quengelig sein, so habe ich auch schon während eines kurzen 10 minütigen Powernappings sehr innige Fotos gemacht und danach war das Kind wie ausgewechselt.

Wieso zu Hause starten?

Wir müssen nicht zu Hause mit dem Shooting starten. Wir können das aber. Und wenn wir nicht zu Hause starten, so sollte wir eventuell zu Hause aufhören. Die gewohnte Umgebung bietet speziell für Kinder Sicherheit. In einem Gewohntes Umfeld wirke ich als Fotograf weniger fremd. So entstehen gerade zu Hause, beispielsweise auf die Couch gekuschelt, unglaublich innige Momente.



Auf Euch freue ich mich!

Euer Torben